

11. / V. 1918.

11
109

Rückgang der Fleischerzeugung in Dänemark. Die Schweinehaltung in Dänemark ist im Laufe des letzten Jahres von $2\frac{1}{2}$ auf $\frac{1}{2}$ Million Stück zurückgegangen. Infolgedessen ist die Ausfuhr von Schweinen eingestellt. Die Zahl der Rinder ist um nur 6 v. H. zurückgegangen, ihr Gewicht infolge des Futtermangels dagegen um viel mehr. Ein Kopenhagener Blatt bemerkt hierzu: Die Preise sind sehr hoch und betragen bis zu 80 Dore für das Pfund Lebendgewicht gegen 25 bis 30 Dore vor dem Kriege. Es wird alles getan, um die Viehbestände auf der Höhe zu halten. Bei der Verteilung des Fleisches an die Bevölkerung bestimmt der Fleischausschuß zunächst, wieviel ins Ausland gehen darf. Die nach Abzug der Ausfuhr verbleibende Menge wird dem freien Handel zugeführt. Die Ausfuhrpreise sind festgelegt, aber die Preise für den freien Heimhandel sind in der Regel höher. Die schlechte Fütterung der Rinder bringt es mit sich, daß die Bluterzeugung nicht nur geringer wird, sondern daß sich auch die Güte, namentlich infolge des Mangels an Oestrogen, verschlechtert.